

PHOTOVOLTAIC
AUSTRIA
FEDERAL ASSOCIATION

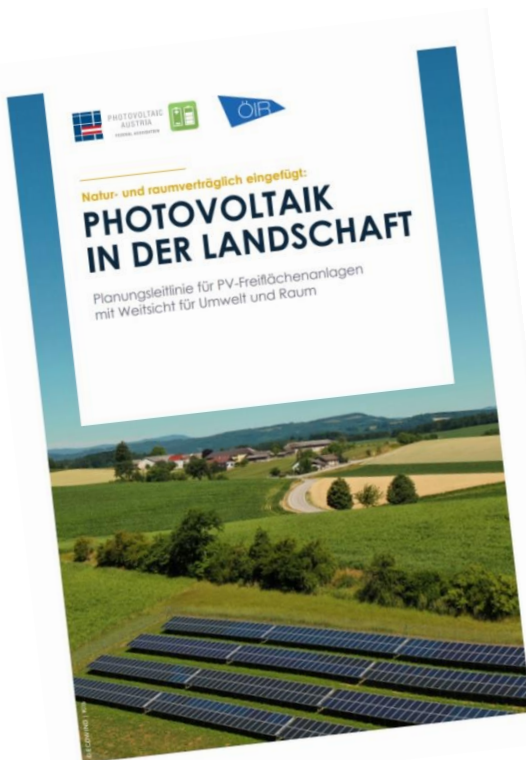


9. Feber, Wien

Pressemitteilung

Unternehmen stehen zu glaubwürdigen Umsetzungsstandards für die naturverträgliche Energiewende!

Bundesverband Photovoltaic Austria (PV Austria) und Österreichisches Institut für Raumordnung (ÖIR) präsentieren die neue Planungsleitlinie zur Errichtung von PV-Freiflächenanlagen mit Weitsicht auf Umwelt und Raum. Sie entstand in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Branche.



Der Fokus im Bereich der Erneuerbaren liegt auf der Photovoltaik (PV). Sie ist die erklärte Technologie, um die Energiewende in Österreich zu vollziehen. Das wird einerseits auf abertausenden Gebäuden sichtbar werden, und weil das, wie aktuelle Studien belegen, unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht reicht, wird sich Photovoltaik in Form von Freiflächenanlagen zusehends in die Landschaft einfügen.

Der Ausbau von Photovoltaik ist Teil der Lösung der Klima- und Biodiversitätskrise. Damit PV-Freiflächenanlagen den Erhalt bzw. die Aufwertung der ökologischen Funktionen der Flächen sicherstellen, müssen bei ihrer Ausgestaltung gewisse Parameter beachtet werden. „Diese Leitlinie ist das Handwerkszeug zu einer natur- und raumverträglichen Freiflächenanlage. Sie soll Orientierung sein für Kommunen genauso wie für Planer*innen oder die interessierte Öffentlichkeit“, beschreibt Kathrin Kollmann vom PV Austria die Motivation zur Erstellung der Leitlinie. „Damit die Leitlinie ein Standardwerk werden kann, muss sie neben dem Fundament aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse auch

praxistauglich sein“, so Kollmann weiter zum Entstehungsprozess der Leitlinie, der eine intensive Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Branche sowie den Austausch dazu mit Naturschutzorganisationen und Institutionen vorsah.

Effizienz und Sicherheit im Genehmigungsverfahren

ECOwind Solar & Windenergie ist eines der Unternehmen, das bei diesem Prozess dabei war. Johann Janker, Geschäftsführer, erklärt das so: „Die Entwicklung, Planung und Umsetzung von Erneuerbaren Kraftwerken in Einklang

mit der Region und der Natur ist uns seit vielen Jahren ein großes Anliegen. Obwohl wir selbstverständlich unternehmerisch denken, sind wir dahingehend Idealisten.“

Die Inhalte der Leitlinie umfassen etwa die bauliche Ausführung, die ökologische Funktionsfähigkeit der Flächen, die gute Planungspraxis und das Flächenmanagement. *„In Österreich wird sich aus unserer Sicht erst eine Genehmigungspraxis für Freiflächenanlagen einspielen müssen, da wir in dem Bereich erst am Anfang der Entwicklung stehen und deshalb noch viel Vorarbeit von den Projektentwicklern zu leisten sein wird. Die Leitlinie soll diesen Prozess vereinfachen und damit für mehr Sicherheit im Genehmigungsverfahren sorgen und die Geschwindigkeit sowie Effizienz in den Verfahren erhöhen“*, bekräftigt Janker die Notwendigkeit eines gemeinsam akzeptierten und umsichtigen Regelwerks.

Eingefügt in die Landschaft

Dass die Energiewende ihren Platz braucht, bestätigt auch Raffael Koscher vom ÖIR. Nach aktuellen Berechnungen werden bis 2030 Freiflächenanlagen zur Stromerzeugung mit einer Leistung von 5,7 Terrawattstunden errichtet werden müssen, um die Ausbauziele zu erreichen. Das entspricht einer Gesamtfläche von 70 bis 80 km². *„Das erscheint auf den ersten Blick sehr viel, im räumlichen Zusammenhang betrachtet entspricht das jedoch nur etwa 0,25 bis 0,3 % der landwirtschaftlichen Fläche Österreichs. Uns ist auch immer wichtig zu betonen: Der Boden unter „gut geplanten“ Freiflächenanlagen bleibt versickerungsoffen und die Anlagen können relativ einfach rückstandslos entfernt werden“*, hält Koscher fest.

Werden Anlagen so gestaltet wie in der Leitlinie vorgesehen, ist sichergestellt, dass Freiflächenanlagen raum- und naturverträglich sind. Bei vormals landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen kann eine ergänzende Nutzung neben der Stromerzeugung – z.B. mit Schafhaltung und Bienenzucht – die ökologischen Funktionen der Flächen sogar verbessern und aufwerten.

Planungsleitlinie als praxistaugliches Instrument

Der PV Austria hat mit der Leitlinie ein wichtiges Handwerkszeug geschaffen, die Energiewende im Photovoltaikbereich geordnet gestalten zu können. Es liegt nun an den Vertreter*innen der Bundesländer, den Kommunen und Anlagenerrichter*innen die Planung, Gestaltung und den Betrieb von Freiflächenanlagen entsprechend vorzunehmen. Neben den konkreten Umsetzungsstandards wie z.B. hinsichtlich Modulanordnung und Moduldicke, zu Landschaftsbild und Pflegekonzept ist auch die Planungspraxis mit Einbindung der Bevölkerung eine Voraussetzung für eine erfolgreiche natur- und raumverträgliche Umsetzung der Freiflächenanlagen. *„Wir legen allen Planer*innen und Gemeindevertreter*innen nahe, von unserer Leitlinie zu profitieren. Alle darin enthaltenen Punkte sind wesentlich und wichtig, und obendrein garantiert praxistauglich. Werden wichtige Projekte, die wesentlich zur Energiewende beitragen, mangels praxistauglicher Planungsparameter nicht realisiert, ist das ein Verlust im Kampf gegen die Klimakrise, der leicht vermeidbar wäre. Deshalb wollen wir diese Leitlinie, die genau solche Planungsparameter anbietet, zum Planungsstandard für Freiflächenanlagen erheben“*, skizziert Kollmann den Weg und Wert dieser Leitlinie.

Vorstellung und Anwendung der Planungsleitlinie – Online-Veranstaltung

Bereits jetzt vormerken – **Webinar** zur Planungsleitlinie von PV Austria und ÖIR am **1.03.2022 von 10-11.30 Uhr**. Anmeldung bis 28.02.22 unter office@pvaustria.at. Die Teilnahme ist kostenlos bei begrenzter Platzzahl. Mitglieder des PV Austria werden vorgereicht. Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie tags zuvor.

Download

Die Planungsleitlinie „Natur- und raumverträglich eingefügt: Photovoltaik in der Landschaft“ finden Sie zum Download unter <https://pvaustria.at/infobestellung/> bzw. https://pvaustria.at/wp-content/uploads/PV_Austria_Leitlinie_PV-FFA_final.pdf

Bundesverband Photovoltaic Austria

Der Bundesverband Photovoltaic Austria (PV Austria) ist die freiwillige und überparteiliche Interessensvertretung der Photovoltaik- und Speicherbranche Österreichs. Mit Rückgrat von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette setzt sich der Bundesverband für die Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und für Bewusstseinsbildung zu Photovoltaik in Österreich ein. Der Verband steht zudem seit Jahren für einen hochwertigen Austausch innerhalb der Branche.

Österreichisches Institut für Raumplanung

Das Österreichische Institut für Raumplanung (ÖIR) ist ein national und international tätiges Beratungs- und Planungsbüro in Wien und unterstützt Planungsprozesse in Städten, Gemeinden und Regionen. In Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen AkteurlInnen entwickelt das ÖIR sektorenübergreifende Lösungen in den Bereichen Siedlungsentwicklung, Wirtschaft, Wohnen und Daseinsvorsorge, Umwelt und Verkehr. Einer der Schwerpunkte ist die Analyse von Wirkungen von Windparks und Photovoltaikanlagen auf Raumentwicklung und Umwelt.

ECOWind Solar & Windenergie

Aus der Idee heraus, den Firmenstandort mit Energie aus einem eigenen Windrad zu versorgen, wurde 1995 die damals 5. Windkraftanlage Österreichs errichtet. Seit der Integration der ECOWind in die Unternehmensgruppe der BayWa r.e. im Jahr 2011 profitiert ECOWind von der Kapitalstärke und dem Wissensaustausch eines weltweit erfolgreich agierenden Konzerns. Im Jahr 2018 wurde der Tätigkeitsbereich der ECOWIND um die Solarsparte erweitert. Seitdem werden Solarparks im Multimegawatt-Bereich entwickelt und realisiert.

Rückfragehinweis:

Bundesverband Photovoltaic Austria

Mag.a Kathrin Kollmann BSc
Franz-Josefs-Kai 13/12-13, 1010 Wien
Telefon +43 (0)1 522 35 81
office@pvaustria.at | www.pvaustria.at

Österreichisches Institut für Raumplanung

DI Raffael Koscher
Franz-Josefs-Kai 27, 1010 Wien
+43 (0)1 533 87 47-57
koscher@oir.at | www.oir.at

ECOWind Handels- und Wartungs GmbH

Johann Janker
Fohrafeld 11, 3233 Kilb
Tel. +43 (0) 2748 580 37
jj@ecowind.at | www.ecowind.org